

# Sebastians-Bruderschaft

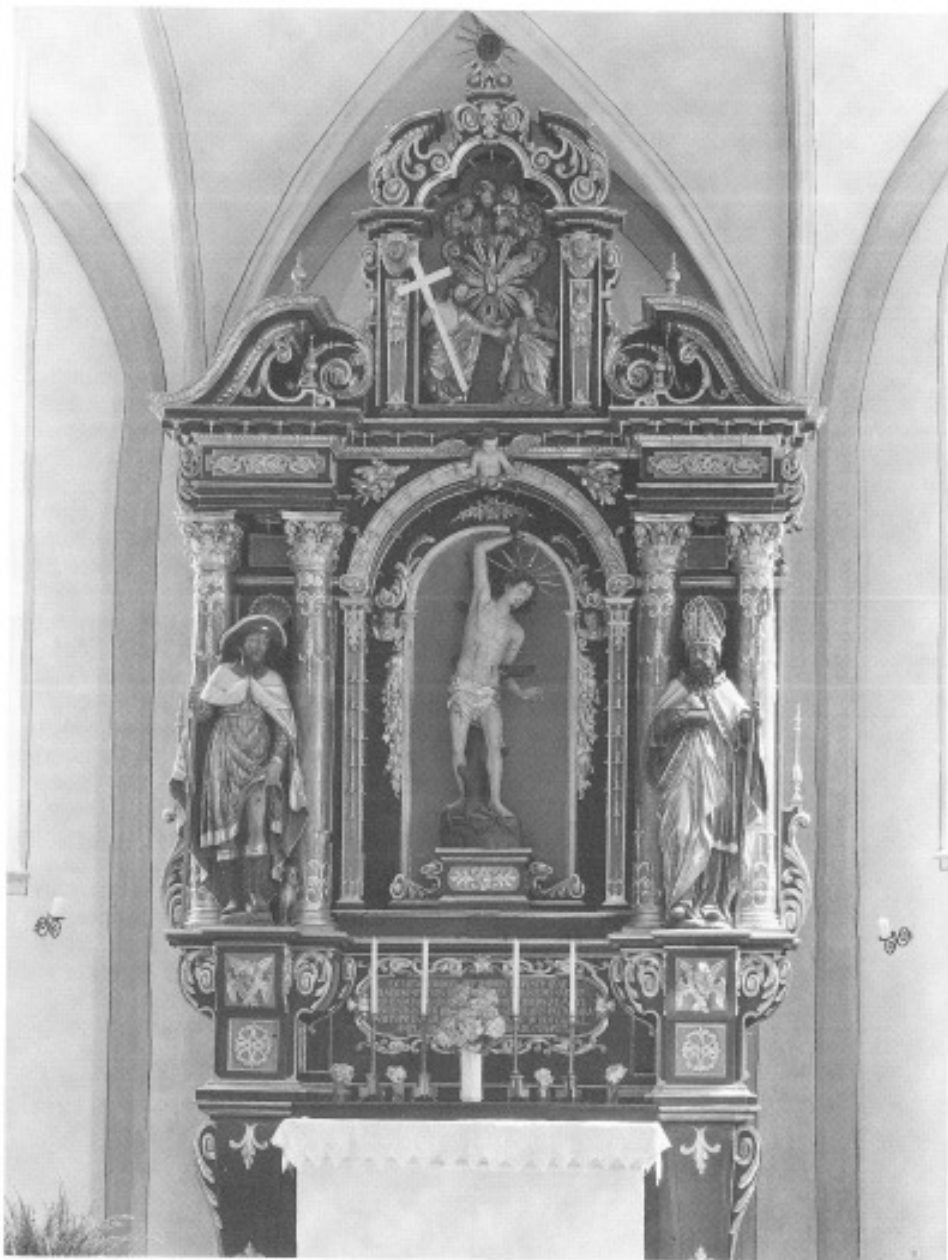
Christl Schönauer

Präfekt der Sebastians-Bruderschaft  
Ingolstadt

Die 1441 gegründete Sebastians-Bruderschaft in Ingolstadt erwarb 1804 nach der Säkularisation das Pestkirchlein für 1600 Gulden und setzte es in stand. Auch in den Jahren kurz vor dem 2. Weltkrieg wurde das Kirchlein innen wieder vollständig renoviert. Die Bombeneinschläge am 9. April 1945 brachten das Gotteshaus dem Einsturz nahe. Mit großen Opfern der Mitglieder ließ die Bruderschaft ihre Kirche 1948 notdürftig ausbessern. Danach hielten russisch-orthodoxe Christen unter der Empore ihre Gottesdienste ab. Die dringend notwendige Renovierung der immer noch großen Schäden konnte in den Jahren 1956 bis 1964 durchgeführt werden. In den folgenden Jahren wurden die Sonntagsgottesdienste der italienischen Gemeinde Ingolstadts in der Sebastianskirche gefeiert.

Danach blieb das Kirchlein verwaist, verschlossen und fristete ein kaum beachtetes Schattendasein. Die Sebastians-Bruderschaft ist der Stadt Ingolstadt, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Peter Schnell, außerordentlich dankbar, daß 1983 die Renovierungsarbeiten in Angriff genommen werden konnten. Ohne sein Verständnis und seine konkrete Hilfe wäre die Renovierung mit den geringen Mitteln der Bruderschaft unmöglich gewesen.

Im Zuge der Renovierung war das Bauamt der Stadt, hauptsächlich Herr Herold, ein immer geduldiger, äußerst hilfsbereiter Ansprechpartner, dem wir zu großem Dank verpflichtet sind. Nachdem sich meine Familie nun schon in der 3. und 4. Generation um die Se-



bastianskirche kümmert - meinem Großvater Johann und meinem Vater Max Gimpel lag das Sebastianskirchlein besonders am Herzen - freue ich mich sehr, daß dieses Kleinod jetzt in neuem Glanze erstrahlt.

Nun bleibt zu hoffen, daß in der jetzt so wunderschönen Sebastianskirche wieder HI. Messen gehalten werden und daß wieder Leben in unsere fast 550 Jahre alte Sebastianskirche kommt.